

Merkblatt zum Kolloquienbesuch im fachwissenschaftlichen Masterstudiengang Geschichtswissenschaft

Der fachwissenschaftliche Masterstudiengang Geschichtswissenschaft sieht in den Modulen Vormoderne, Moderne, und Profilmodul den Besuch eines Forschungskolloquiums und die Erbringung einer Studienleistung vor. Hierfür werden im Modul jeweils drei Leistungspunkte (30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium) berechnet.

Damit die Studierenden beim Besuch der einzelnen Kolloquiumstermine möglichst ihren persönlichen inhaltlichen Interessen folgen können, besteht für die Studierenden die Möglichkeit, die besuchten Einzeltermine aus dem Gesamtangebot an Kolloquiumsvorträgen über Veranstaltungsgrenzen hinweg eigenständig auszuwählen. Auf einem Laufzettel, der von den Webseiten der Fakultät heruntergeladen werden kann, ist für jedes Modul der Besuch von elf Einzelterminen nachzuweisen. Für die Module Vormoderne und Moderne ist hierbei darauf zu achten, dass der Epochenbezug der Einzeltermine zum jeweiligen Modul passt. Wird der Masterstudiengang mit einem Profil studiert, so sind sieben der elf Kolloquientermine passend zum gewählten Profil zu besuchen. Über Zweifelsfälle bei der Zuordnung eines Einzeltermins zu einem Profil entscheidet die Veranstalterin/der Veranstalter des jeweiligen Kolloquiums.

Die mit dem Kolloquiumsbesuch verbundene Studienleistung besteht aus der Anfertigung von Protokollen zu zwei Sitzungen, die zentrale Elemente des Vortrags und der Diskussion vorstellen und diese auf der Grundlage weiterführender Literatur in den Forschungskontext einordnen. Die Protokolle haben einen Umfang von etwa drei Seiten, werden bei der Veranstalterin/beim Veranstalter des Kolloquiums eingereicht und mit dieser/diesem besprochen. Im Profilmodul sind die Protokolle zu einem Vortrag des gewählten Profilsbereichs anzufertigen.

Der Eintrag des Kolloquiums und der Studienleistung in die Prüfungsverwaltung erfolgt durch die Veranstalterin/den Veranstalter des Kolloquiums.